

Protokoll zum 8. Treffen des Quartiersbeirats Farmsen

Datum: 25. September 2025

Zeit: 18:00 bis 20:15 Uhr

Ort: AWO-Haus Marie, Marie-Bautz-Weg 11, 22159 Hamburg

Teilnehmende: 27 Personen (inkl. Quartiersmanagement und Verwaltung)

TOP 1 Begrüßung und Einstieg

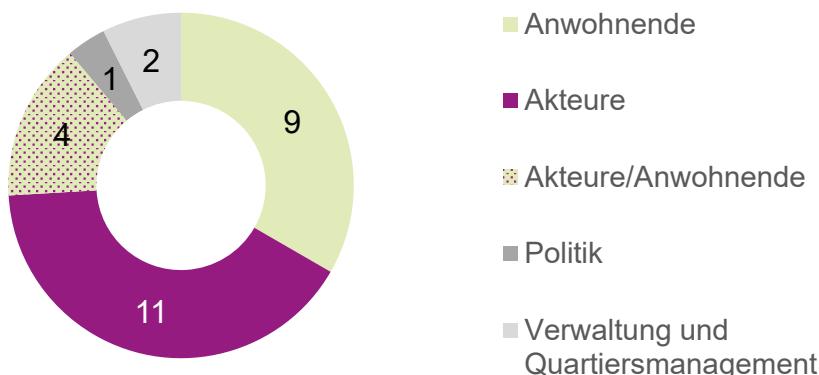
Sebastian Unger, Quartiersmanagement Farmsen, begrüßt die Teilnehmenden zum achten Treffen des Quartiersbeirates und stellt den Ablauf vor.

Ablauf

- TOP 1 Begrüßung und Einstieg
- TOP 2 Umfrage für Farmsen - Vorstellung der Ergebnisse
- TOP 3 Informationslage zu öffentlichen Projekten
- TOP 4 Barrierefreiheit im Einkaufstreffpunkt (EKT) Farmsen
- TOP 5 Verschiedenes und Termine

Teilnehmende

In einer kurzen Vorstellungsrunde stellen sich die Anwesenden mit Namen und Funktion vor.



Beschlussfähigkeit

Der Beirat ist beschlussfähig, wenn mindestens sieben stimmberechtigte Beiratsmitglieder oder deren Stellvertretende anwesend sind. Es sind 10 stimmberechtigte und stellvertretende Mitglieder des Beirats anwesend, davon sind dieses Mal **8 Mitglieder stimmberechtigt. Damit ist der Beirat bei diesem Treffen beschlussfähig.**

TOP 2 Umfrage für Farmsen - Vorstellung der Ergebnisse

Herr Unger stellt die Ergebnisse der Umfrage in Farmsen zum Thema "Wie erleben Sie Farmsen?" vor. Die Umfrage wurde vom 4. Bis zum 28. Juli 2025 in Farmsen durchgeführt. Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt ((Siehe Anlage), eine ausführliche Auswertung ist online auf der Website des Quartiersmanagements verfügbar:

https://tollerort-hamburg.de/wp-content/uploads/Ergebnisse_Umfrage_Beirat_Farmsen_2025.pdf

Etwa 530 Befragte haben die Umfrage vollständig ausgefüllt. Ungefähr 20 bis 30 Personen haben die Umfrage auf dem Papierbogen ausgefüllt, der Rest der Befragten hat online teilgenommen.

Herr Unger bietet an, dass bei Interesse auch eine Kreuzauswertung durchzuführen, um detailliertere Antworten zu einzelnen Aspekten zu erhalten.

Resonanz

Nach der Präsentation gibt es die Möglichkeit für Fragen und Reaktionen. Herr Unger fragt die Teilnehmenden, nach ihrer Resonanz zu den Ergebnissen der Umfrage:

- **Frage:** Ist in der Präsentation bei offenen Fragen die Auflistung der Themen-Cluster an die Häufigkeit der Nennung gebunden?
Nachträglicher Hinweis: Die Themen-Cluster werden immer in der Reihenfolge der Anzahl der Nennungen aufgelistet.
- In der Umfrage wurde angegeben, dass sich jemand in der „Architekturvermittlung“ engagieren möchte. Matthias Diekhöner, Geschäftsführer mgf Gartenstadt Farmsen eG, merkt an, dass die mgf im Rahmen des Architektursommers bereits eine Führung zu Architektur durchgeführt hat. Dies könnte die mgf mit Blick auf die Umfrageergebnisse wiederholen.

Eine Teilnehmerin teilt mit, dass das Bündnis für Demokratie und Vielfalt eine Führung zur Kolonialgeschichte plant.

- Mit Bezug zur Kritik am **U-Bahnhof Farmsen**, die in der Umfrage deutlich hervortritt, meldet sich Michael Rebling, Autor von mehreren Büchern zu Stadtplanung. Er ist der Meinung, dass der U-Bahnhof Farmsen vollständig ersetzt werden müsse. Er habe dazu schon ein Konzept erstellt, in dem die U-Bahnstation zeitweise an den Berner Heerweg verlagert würde, um den U-Bahnhof neuzugestalten.
Wer sich mit Herrn Rebling über Stadtplanung und seinen Ansatz für den U-Bahnhof austauschen möchte, kann ihn über sein Postfach erreichen (Postfach 710113, 22161 Hamburg).

Tom Hinzmann, SPD, erklärt, dass es bereits eine Planung für den U-Bahnhof Farmsen gebe, die in den nächsten Jahren umgesetzt werde (Baubeginn 2025/26). Es sei aus seiner Sicht nicht sinnvoll hierfür noch neue Idee einzubringen, da der Planungsprozess bereits sehr weit fortgeschritten ist. Die Pläne hierzu seien einsehbar (siehe Info-Links im letzten Protokoll). Eine bessere Beleuchtung am U-Bahnhof wird bereits in den nächsten Wochen installiert.

- Herr Diekhöner dankt für die wichtigen Infos, die die Umfrage bereits gegeben hat und regt an nun weiter zu priorisieren und die Umfrage weiter zu analysieren.
Für ihn kristallisiert sich die Erkenntnis heraus, dass es eigentlich ein **großes Angebot** für Kultur und Sport in Farmsen gebe, aber nur **wenige Informationen** dazu bekannt seien.

Eine Teilnehmerin unterstreicht am Beispiel vom Sozialkontor, dass es schwierig ist Informationen in Farmsen zu verbreiten und zu erhalten. So sei das Repair-Café des Sozialkontors trotz viel Werbung im Stadtteil nicht bekannt.

Eine Teilnehmerin schlägt vor, eine Veranstaltung in Farmsen zu organisieren, bei der sich die verschiedenen Angebote und Vereine vorstellen können, um sichtbar zu werden.
Nach Information einiger Teilnehmenden wurde eine ähnliche Veranstaltung bereits

mehrfach von der Volkshochschule Farmsen organisiert, fand jedoch wenig Anklang. Um höhere Besuchendenzahlen zu erreichen, müsste die Veranstaltung aus Sicht einer Teilnehmenden an einem zentralen Platz stattfinden, beispielsweise vor dem Einkaufszentrum.

Herr Diekhöner schlägt vor auch das Stadtteilfest in Farmsen dafür zu nutzen. Eine Teilnehmerin schlägt zusätzlich eine Kulturwoche im Sommer vor.

Ein Mitglied des Beirats meint, dass die Kommunikation im Stadtteil verbessert werden sollte. Hierzu wäre beispielsweise eine Website sinnvoll, auf der alle Angebote in Farmsen dargestellt werden. Herr Unger mahnt an, dass die Idee zwar sehr gut sei, es aber eine aktive Gruppe braucht, die diese Website erstellt, pflegt und aktualisiert.

Eine Teilnehmerin bringt ein, dass auch bereits vorhandene Plattformen wie nebenan.de genutzt werden könnten. Dort könnten alle Veranstaltenden selber ihre Angebote einstellen.

- Eine Anwohnerin merkt an, dass es aus ihrer Sicht kein ausreichendes **Kinder-Sportangebot**, insbesondere im Bereich Fußball in Farmsen gebe. Aus ihrer Erfahrung sei es in machen Vereinen nur mit persönlichen Kontakten möglich, einen Platz für ein Kind in einem Fußballverein zu finden.

Eine Teilnehmerin merkt an, dass es in Farmsen insgesamt vier Vereine gebe, von denen der Walddörfer Sportverein und TuS Berne oft vergessen würden.

Kerstin Philips, SC Condor, bestätigt, dass es in Farmsen mehr Sportangebot bräuchte, leider fehle es an Sportflächen, Ehrenamtlichen, Zeit und finanziellen Ressourcen.

Die Teilnehmenden nennen zwei Flächen in Farmsen, die ggf. für neue Sportflächen zur Verfügung ständen:

- Fläche Hermelinweg, neben dem neuen Lehrschwimmbecken: Tom Hinzmann merkt an, dass hier in Kürze die neue Berufsschule errichtet werden soll.
- Altlasten-Fläche Neusurenland: Nach Informationen vom Bürgerverein und Tom Hinzmann ist momentan der LIG (Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen) damit befasst diese Fläche zu überplanen. Bislang sei jedoch noch völlig offen, wozu die Flächen genutzt werden sollen. Die BMX-Bahn soll erweitert werden. Es könnten weitere Sportflächen entstehen, aber auch die Bebauung mit Wohnungen würde noch einmal geprüft. Die Idee für den Wohnungsbau wurde zuvor bereits einmal wegen des sehr teuren Umgangs mit den Altlasten verworfen.

- Ein Beiratsmitglied zeigt sich überrascht, dass das Thema Verkehr und Mobilität so oft genannt wurde. Ihrer Ansicht nach liegt es vor allem an der **Verkehrssituation**, dass der **Ortskern** nicht als angenehm empfunden werde. Die Menschen hielten sich hier nicht gerne auf, somit stelle dieser auch keinen Ort zum Begegnen dar.

Der Beirat sollte sich Gedanken machen, wie er darauf hinwirken kann, dass der Ortskern angenehmer gestaltet werden kann.

- Das Thema **Migration und Integration** wurde nach Ansicht einer Teilnehmerin erstaunlich selten genannt. Sie sieht darin eine starke Diskrepanz zu der schlechten Bewertung des Miteinanders der verschiedenen Kulturen in Farmsen (Frage 11).

Das gemeinsame Miteinander in Farmsen sei deshalb weiterhin ein wichtiges Thema.

- Die Ergebnisse der Umfrage bieten nach Ansicht eines Teilnehmers eine gute Grundlage. Nun sollten, anhand von **Kreuzauswertungen**, weitere Details ins Auge genommen werden. Beispielsweise wer genau sich im Stadtteil wohl fühlt und wer nicht.

TOP 3 Informationslage zu öffentlichen Projekten

Das Thema „Informationslage zu öffentlichen Projekten“ diskutierte der Beirat Farmsen ausführlich in den letzten beiden Treffen. Als Grundlage diente ein Beschlussentwurf eines Beiratsmitglieds.(Siehe Anlage zu diesem Protokoll)

Nico Fischer, zuständiger Regionalbeauftragter für Farmsen, wird zum nächsten Treffen des Beirats eingeladen. Der Beschlussentwurf wurde ihm zur Vorbereitung bereits zugesendet.

Herr Unger fordert die Teilnehmenden auf weitere Fragen an Herrn Fischer zu formulieren, um ihm diese in Vorbereitung zu seinem möglichen Besuch zuzuschicken. Dies kann auch im Nachgang zum Treffen per E-Mail an das Quartiersmanagement geschehen.

Eine Teilnehmerin schlägt neben der Informationslage zu öffentlichen (Bau-)Projekten auch die Informationslage zu Angeboten im Stadtteil zu diskutieren. Dies ergebe sich aus den Ergebnissen der Umfrage. Herr Unger merkt an, dass es sich hierbei um zwei unterschiedliche Themen handelt, die auf jeden Fall getrennt voneinander zu behandeln sind.

Herrn Fischer werden zusätzlich zum Beschluss auch die Umfrageergebnisse zugesendet.

TOP 4 Barrierefreiheit im Einkaufstreffpunkt (EKT) Farmsen

Die „Die Kämpfer von Hamburg“ (Vorstellung letztes Treffen) haben sich erneut mit der Barrierefreiheit im Einkaufstreffpunkt (EKT) Farmsen beschäftigt. Zu dem Ergebnis der Begehung wurden nun Vorschläge für Verbesserungen hinzugefügt. (Siehe Anlage) Es wurde versucht möglichst einfache Schritte vorzuschlagen, die möglich geringen Aufwand für das EKT bedeuten. Hierdurch soll klar werden, dass es nicht unbedingt sehr große Investitionen braucht, um die Barrierefreiheit zu verbessern.

Beispiele:

- Ausbesserung der Bodenplatten zum Ausgleich von Unebenheiten
- Verbesserung der Beleuchtung
- Automatische Eingangstür einbauen
- Öffnungsrichtung der Tür am Behinderten-WC ändern
- Hinweise zur Verfügbarkeit des Fahrstuhls anbringen insbesondere, wenn dieser defekt ist.

Auch für das benachbarte Ärztehaus gibt es Vorschläge. Es ist unklar, ob dieses noch zum EKT gehört.

In einem nächsten Schritt soll sich das Quartiersmanagement nun an das Management des Centers wenden und zu einem Gespräch im Beirat einladen. Hierzu stimmt der Beirat ab:

Soll sich das Quartiersmanagement im Namen des Beirates an das EKT wenden und zu einem Gespräch bezüglich der Barrierefreiheit einladen?

- | | |
|-------------|-----------|
| Ja: | 8 Stimmen |
| Nein: | 0 Stimmen |
| Enthaltung: | 0 Stimmen |

→ Das Quartiersmanagement kann sich im Namen des Beirates an das EKT wenden.

Eine Teilnehmerin bietet an noch einmal an sich nach dem aktuellen Centermanager zu erkundigen, da es Hinweise gibt, dass es einen Wechsel im Management gab.

Nachträglicher Hinweis: Der Centermanager ist weiterhin Herr Böhme.

Ein weiterer Teilnehmer schlägt vor im Weiteren auch rechtliche Schritte zu prüfen und verstärkt die Öffentlichkeit einzubeziehen.

Die Kämpfer von Hamburg laden weiterhin herzlich zu ihren wöchentlichen Treffen ein. Diese finden jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr am Treffpunkt Ost beim Sozialkontor statt – vor Ort, online oder hybrid. Telefon: 040 73677207, E-Mail: die-kaempfer-von-hamburg@gmx.de

TOP 5 Verschiedenes und Termine

Antrag Fonds Farmsen: Anschluss Kühlcontainer

Oliver Wildner, neuer Diakon der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Farmsen-Berne, stellt einen Antrag zur Finanzierung von Installationsarbeiten für den neuen Kühlcontainer des Farmsener Tischs über 1.500 € vor.

Die Farmsener Tafel sammelt regelmäßig Lebensmittelpenden von Supermärkten und verteilt diese an bedürftige Menschen im Stadtteil Farmsen. Zur Lagerung der gesammelten Lebensmittel war ein neuer Kühlcontainer erforderlich, der Anfang des Jahres beschafft wurde und auch durch den Fonds Farmsen mitfinanziert wurde. Diesbezüglich wurde die zentrale Rolle der Tafel für viele bedürftige Menschen im Stadtteil betont.

Nun braucht es Installationsarbeiten, um den elektrischen Anschluss herzustellen und das Bedienterminal zu schützen.

Der Antrag beinhaltet zu einem großen Anteil Lohnkosten für die notwendigen Installationsarbeiten. Gemäß den Grundsätzen des Fonds Farmsen können jedoch nur Aufwandsentschädigungen in Höhe von max. 13,- Euro pro Stunde gefördert werden.

Der Fonds Farmsen könnte die enthaltenen Materialkosten übernehmen. Der Antrag beläuft sich dann auf eine reduzierte Summe von etwa 800 € (vorher 1.500 €).

Herr Diekhöhner und der Bürgerverein bieten an, dass das Sozialwerk des Bürgervereins und die mgf Gartenstadt Farmsen eG den Rest der Antragssumme zu gleichen Teilen übernehmen.

Sollen der Fonds Farmsen die Kosten für Installationsarbeiten für den neuen Kühlcontainer des Farmsener Tischs von etwa 800 € übernehmen?

Ja:	8 Stimmen
Nein:	0 Stimmen
Enthaltung:	0 Stimmen

→ Der Beirat stimmt dem Antrag zu.

Antrag Fonds Farmsen: Klimaschutzworkshop

Anna-Karina Bayer stellt einen Antrag zur Finanzierung des Klimaschutzworkshops vor, welchen Sie im Namen des Beirates organisiert.

Wie im letzten Beiratstreffen beschlossen, organisiert der Beirat Farmsen in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „lokalkraft“ einen Klimaschutzworkshop am 10.10.2025.

Der Workshop wird im Nachgang zum Beirat mit einem Aushang in Farmsen und über digitale Kanäle von Institutionen in Farmsen beworben.

Finanziert werden soll die Raummieter, der Druck von Aushängen sowie Verpflegung und eventuelle Materialkosten. Der Antrag beläuft sich auf insgesamt 400 €, wird jedoch wahrscheinlich niedriger ausfallen, da vermutlich nur wenige Materialkosten entstehen.

Ein Mitglied des Beirates weist darauf hin, dass der Workshop keine Werbeveranstaltung für die Zustimmung zum Klimaentscheid sein sollte, da der Beirat sich diesbezüglich neutral verhalten sollte.

Sollen der Fonds Farmsen die Kosten für die Ausrichtung des Klimaworkshops in Farmsen über maximal 400 € übernehmen?

Ja:	7 Stimmen
Nein:	0 Stimmen
Enthaltung:	1 Stimmen

→ Der Beirat stimmt dem Antrag zu.

AWO-Haus Marie

Andrea Woldrich, Einrichtungsleitung des Kinder- und Familienzentrums (KiFaZ) der AWO, berichtet, dass das AWO-Haus-Marie (Marie-Bautz-Weg 11) im Zuge der beginnenden Abbriss- und Bauarbeiten im Marie-Bautz-Weg zunächst bestehen bleibt. Somit bleiben sowohl die Angebote des KiFaZ als auch die Beratungsangebote (Krebsberatung, Erziehungs- und Sozialberatung) im Jahr 2026 bestehen.

Im Weiteren Verlauf ist geplant, dass ein großer Teil Angebote der AWO nach Fertigstellung in den Neubau ziehen, bevor das AWO-Haus-Marie abgerissen wird. Somit sollen die Angebote ohne Unterbrechung fortbestehen.

Stadtteilzeitschrift "Wir in Farmsen"

Herr Unger fragt, bei wem der Anwesenden die aktuelle Stadtteilzeitschrift des Quartiersmanagements im Briefkasten angekommen ist. Keiner der Teilnehmenden meldet sich. Herr Unger merkt an, dass die Zeitung nur bedingt bei innenliegenden Briefkästen ausgeteilt werden kann, da sich die Zusteller erst Zutritt verschaffen müssten. Außerdem werde die Stadtteilzeitschrift nicht eingeworfen, wenn der Briefkasten mit einem Schild zum Verbot für Werbung gekennzeichnet ist. Trotzdem sei es erstaunlich, dass keiner der Teilnehmenden eine Zeitschrift erhalten hat, da eigentlich 7.000 Exemplare in Farmsen verteilt wurden.

Stand Wasserturm

Eine Teilnehmerin fragt, ob es Neuigkeiten zur möglichen Nutzung des Wasserturms des ehemaligen Versorgungswerkes als Gemeinschaftszentrum für Farmsen gibt. Seitens des Bürgervereins gab es dazu ein Treffen mit dem Finanzsenator Dr. Andreas Dressel. Hier wurde deutlich, dass eine Finanzierung der Renovierung schwierig ist. Genauere Pläne sind unbekannt.

Vorstellung FEWA

Die FEWA Immobilienverwaltung GmbH stellt sich im Beirat vor. Die FEWA ist Eigentümerin des ehemaligen Berufsförderungswerkes (BFW) in Marie-Bautz-Weg und Anneliesel-Tuchel-Weg. Momentan läuft für das Areal das Bebauungsplanverfahren. Wenn dieses abgeschlossen ist, wird die FEWA, auch unter Einbezug der Akteure in Farmsen, über die Vergabe der Flächen im geplanten Quartierszentrum mit Sozialeinrichtungen entscheiden.

Die Abbrucharbeiten des großen Gebäudekomplexes im Marie-Bautz-Weg beginnen im Februar 2026. Das AWO-Haus Marie soll für 3 weitere Jahre bestehen bleiben.

Als Vertretung der FEWA möchte Paul Matuszewski, Quartiersmanager der FEWA, in Zukunft regelmäßig am Beirat Farmsen teilnehmen

Termine

- Samstag, 4. und Sonntag, 5. Oktober
Jugendländermeisterschaft im Flag-Football, SC Condor, Berner Heerweg 188
- Donnerstag, 9. Oktober, 19:30 Uhr
Bündnistreffen Demokratie und Vielfalt, AGDAZ, Gropiusring 43A
- Donnerstag, 9. Oktober, 15 - 18 Uhr
Netzwerktreffen "Freiwillig helfen", Treffpunkt Meilerstraße, Meilerstraße 32
Gemeinsam für ein freiwilliges Engagement seelisch behinderter Menschen – ein Treffen zur Vernetzung und Unterstützung
- Montag, 10. November, 19:30 Uhr
Bündnistreffen Demokratie und Vielfalt, Brakula, Bramfelder Chaussee 265
- Dienstag, 14. November, Ab 16 Uhr
Laternenzug mit Feuertronnen und Punsch, Open Hus Molly, Berner Heerweg 271
- Montag, 8. Dezember, 18 Uhr:
Treffen Beirat Farmsen, Marie-Bautz-Weg 11

- Sonntag, 19. November, 17 - 20 Uhr
Lokale Bildungskonferenz in Farmsen, Aula der Erich-Kästner-Schule, Hermelinweg 10
Thema: Künstliche Intelligenz (KI) in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen - zwischen Verheißen und Gefahren: Wie KI unseren Alltag, das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen und die Bildungssysteme verändert
[Online-Anmeldung - Details](#)

Abschluss

Zum Abschluss bedankt sich Herr Unger herzlich bei den Teilnehmenden für ihr Engagement und die rege Beteiligung.

**Nächstes Treffen des Beirats Farmsen
am Montag, den 8. Dezember 2025
um 18.00 Uhr
im AWO-Haus Marie (Marie-Bautz-Weg 11)**

Protokoll: Sebastian Unger (Quartiersmanagement Farmsen) in Abstimmung mit dem Bezirksammt Wandsbek, Fachamt Sozialraummanagement

Das Quartiersmanagement Farmsen wird durchgeführt von TOLLERORT entwickeln & beteiligen im Auftrag des Bezirksamts Wandsbek.

